

75 Jahre Flughafen Stuttgart - Von der „Schafweide mit Lan- demöglichkeit“ zum modernen Verkehrsdienstleister

Am 15. November 1924 wurde die Luftverkehr Württemberg AG (LUWAG) unter Mithilfe des Staates Württemberg, der Stadt Stuttgart, mehrerer Banken und Industrieunternehmen mit einem Aktienkapital von 700 000 Reichsmark gegründet. Damit wurde der Grundstein für die heutige Flughafen Stuttgart GmbH gelegt.

Die ersten Flugzeuge starteten in Stuttgart aber schon wesentlich früher. Ernst Heinkel, der berühmte deutsche Flugzeugbauer war der Erste, der mit einem von ihm selbst er-

bauten Flugzeug im Juli 1911 vom Cannstatter Wasen abhob. Im Jahr 1919 wurde an gleicher Stelle ein Landeplatz angelegt, von wo der Schorndorfer Paul Strähle ab 1921 regelmäßige Postflüge nach Konstanz und Fürth durchführte. Für die zivile Luftfahrt konnte der Platz aber nicht genutzt werden, deshalb beschloss die LUWAG den bestehenden Militärflugplatz in Böblingen zum zivilen Flughafen auszubauen. Am 26. April 1925 landete das erste Linienflugzeug aus Zürich. Bis zum Ende des Jahres registrierte man in Böblingen 37 605 Fluggäste, die eine der neun direkten Flugverbindungen nach Baden-Baden, Basel, Berlin, Frankfurt, Karlsruhe, Leipzig, Mannheim, München oder Zürich nutzten. Bald merkte man jedoch, dass die

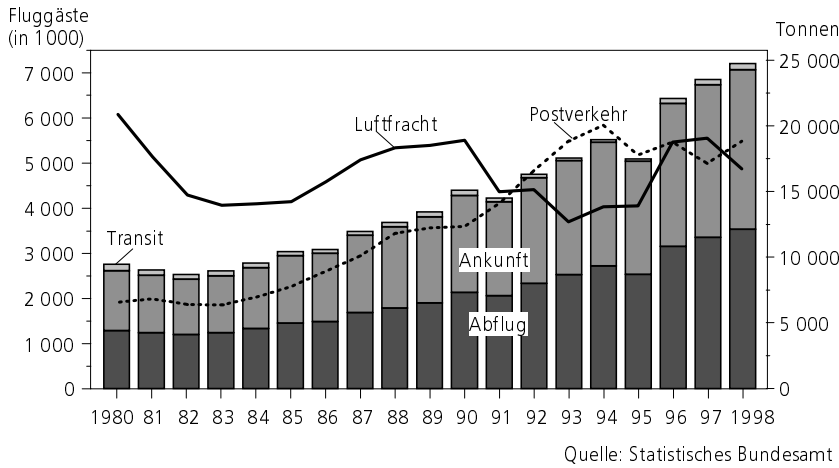
Kapazitäten in Böblingen für einen internationalen Flughafen nicht mehr ausreichten (1935 zählte man schon 184 280 Fluggäste) und fand auf den Fildern südlich von Stuttgart ein geeignetes Gelände.

Am 11. Februar 1939 wurde am neuen Flughafen Stuttgart Richtfest gefeiert. Zur Verfügung stand jedoch nur eine Graspiste. Spötter sprachen damals liebevoll von einer Schafweide mit Landemöglichkeit. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges musste aber schon im September desselben Jahres der Luftverkehr in Stuttgart wieder eingestellt werden. Von 1940 bis 1942 konnte, wenn auch nur eingeschränkt, ein ziviler Flugverkehr durchgeführt werden. 1942 wurde die Graspiste in eine Betonpiste mit



Bild: Blick auf das Vorfeld und Terminal 1 aus Richtung Süden (Bild: Flughafen Stuttgart GmbH)

Fluggäste am Flughafen Stuttgart seit 1980



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KOMUNIS

72 000 Tonnen Fracht (hauptsächlich Maschinenbau- und Autoteile, Textilien oder chemische Erzeugnisse) im Wert von etwa 16 Milliarden DM wurden 1998 am Flughafen umgeschlagen. Knapp 24 Prozent davon (16 700 Tonnen) wurden ausschließlich mit Flugzeugen transportiert, der größte Teil wurde auf Lastwagen verladen. Darüber hinaus wurden noch 18 800 Tonnen Luftpost in aller Herren Länder verschickt. Gelagert wurden diese Waren auf über 6000 Quadratmeter Lager- und Umschlagfläche. Die Planungen für ein neues und größeres Luftfrachtzentrum sind in vollem Gange. Mit der Inbetriebnahme im Jahr 2010 soll die voraussichtliche Kapazität auf etwa 160 000 Tonnen Fracht gesteigert werden können.

226

1425 Metern Länge umgebaut. Nach den Bombenangriffen von 1942 wurde im Jahre 1945 der Wiederaufbau des Flughafens vorangetrieben. Am 3. Oktober 1948 eröffnete die amerikanische Airline Pan American Airways als erste Fluggesellschaft nach dem Zweiten Weltkrieg den planmäßigen zivilen Luftverkehr von und nach Stuttgart.

Nach nur sieben Jahren wurden 1955 schon wieder mehr als 100 000 Passagiere gezählt, 1964 mehr als 500 000, die erste Million im Jahre 1968, und 1972 konnten schon mehr als zwei Millionen Passagiere am Stuttgarter Flughafen abgefertigt werden.

Steigendes Wirtschaftswachstum, Globalisierung vieler Unternehmen und der Drang der Baden-Württemberger nach Urlaub in fernen Ländern veranlassten die LUWAG die Start- und Landepiste im Jahr 1951 auf 1800 Meter, 1961 auf 2505 Meter und schließlich 1995 auf 3345 Meter zu verlängern.

Beim bisher letzten Umbau der Start- und Landebahn 1995 mussten für knapp neun Wochen Einschränkungen im Flugverkehr in Kauf genommen werden, was sich auch in leicht sinkenden Passagierzahlen nieder-

schlug. 1997 konnte der 100-millio-nste Fluggast seit der Wiederaufnahme des zivilen Luftverkehrs in Stuttgart im Jahre 1948 begrüßt werden. Zum ersten Mal wählten im Jahr 1998 mehr als sieben Millionen Menschen Stuttgart als Ankunfts- oder Abflugsort von und nach 115 Flugzielen in 35 Ländern. Damit stand Stuttgart an sechster Stelle in der Reihe der deutschen Flughäfen hinter Frankfurt (43 Millionen Passagiere), München (19 Millionen), Düsseldorf (16 Millionen), Berlin (12 Millionen) und Hamburg mit neun Millionen Fluggästen.

Im Sommerflugplan 1999 werden 2292 Flugbewegungen am Flughafen Stuttgart erwartet. Das sind 4,7 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum ein Jahr zuvor. Die Passagierzahlen werden auf mehr als 7,5 Millionen steigen. Eine Sättigungsgrenze ist bislang noch nicht abzusehen. Erst recht nicht, wenn wie geplant im Jahr 2008 der neue ICE-Bahnhof und das „Terminal 3 Neu“ realisiert sind. Bis dahin errechnen die Prognosen ein Passagieraufkommen von 10 bis 12 Millionen.

Eine exportorientierte Wirtschaft, wie sie die Region Stuttgart aufweist, ist zudem auf einen leistungsfähigen Flughafen angewiesen. Über

Heutzutage ist ein moderner Flughafen aber mehr als nur An- und Abflugsort für Personen und Güter. Er wird mehr und mehr zur Einkaufsmeile und zum Ausflugsziel. Als im Mai 1998 eine Concorde der Air France mit einer Ausnahmegenehmigung in Stuttgart landete waren mehr als 20 000 Besucher am Flughafengelände versammelt. Kulturelle Veranstaltungen wie Kunstausstellungen, Terrassenkonzerte, Kinderfeste oder Disconächte bieten ihm eine ganz besondere Note. Elf Gastronomiebetriebe und acht Läden laden zum Verweilen und Einkaufen ein.

Zugleich ist der Flughafen Stuttgart Arbeitgeber für über 6500 Menschen in 250 Unternehmen, die direkt am Flughafen arbeiten und circa 10 000 bis 18 000 Menschen in der Region, die indirekt etwas mit dem Geschehen am Flughafen zu tun haben. Dadurch ist der Flughafen auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die ganze Region Stuttgart.

Franz Biekert